

PRESEMITTEILUNG

20. JANUAR 2015

Windinvestments werben wieder um Anlegervertrauen

- **Neue Produkte mit konservativerer Gesamtkonzeption**
- **Niedrigere Risiken durch geringeren Leverage**
- **Große politische Unwägbarkeiten bleiben**
- **DEXTRO Ratings liegen vor**

Darmstadt / Berlin, 20. Januar 2015 - Nach dem Abebben der Solarfonds-Welle kommen nun erneut Investmentprodukte auf den Markt, die in Windenergieanlagen investieren. Während das Gros der ersten Windinvestments den Anlegern wenig Freude bescherte, zeigen die neuen Investmentprodukte laut DEXTRO Ansätze eines ausgewogeneren Chance-Risiko-Verhältnisses. Gleichwohl ist diese Assetklasse nach wie vor mit hohen Risiken verbunden. Sie liegen zum einen in der richtigen Einschätzung der tatsächlichen Leistung der Anlagen, in der Strominfrastruktur, in der Finanzierung sowie im Umfang der Förderung.

DEXTRO führt die verbesserten Chance-Risiko-Relationen bei den aktuellen Windinvestments auf eine überwiegend geringere Fremdfinanzierung und auf eine insgesamt konservativere Gesamtkonzeption zurück. „Die aktuellen Konzepte“, so die Einschätzung von DEXTRO Chefanalyst Evgeniy Gilenko, „unterstellen bereits eine zu optimistische Einschätzung im Windgutachten in Höhe von knapp zehn Prozent.“ Die installierte Kapazität einer Windkraftanlage, d.h. die in Kilowatt gemessene Nennleistung bei einer bestimmten vom Hersteller des Windrades angenommenen Windstärke und Luftdichte, weicht oft erheblich von der tatsächlichen erreichbaren Leistung ab.

Eine überhöhte Einschätzung der Windstärke war in der Vergangenheit die häufigste Ursache für die Fehlentwicklung von Windfonds. Eine negative Abweichung von zehn Prozent bei der prognostizierten

Windstärke, so Gilenko, könne die Leistung der Anlage um 27 Prozent reduzieren. „Eine Abweichung in Höhe von fünfzehn bis zwanzig Prozent war bei früheren Windfonds keine Seltenheit“, sagt der DEXTRO Experte. „Das genügte, um die tatsächliche Stromproduktion der betreffenden Anlage zu halbieren. Mit ihrer Rentabilität war es damit vorbei.“

Frühere Windfonds seien darüber hinaus mit einem sehr hohen Fremdfinanzierungshebel in Höhe von bis zu 80 Prozent konzipiert worden. In vielen Fällen reichte bereits eine geringere Abweichung von dem prognostizierten Stromertrag aus, um die Bedienung von Darlehen zu gefährden. „Die Banken wurden zuerst bedient, die Anleger gingen leer aus“, so Gilenko. „In einem mittelschweren Fall reichten die Stromerträge gerade aus, um den Schuldendienst zu leisten.“ Die aktuellen, von DEXTRO analysierten Angebote enthalten Fremdkapitalanteile zwischen Null und 71 Prozent in der Spitze.

Neue DEXTRO Ratings liegen jetzt vor

DEXTRO hat jetzt die Ratings dreier neuer Windinvestments vorgelegt. Die Ratings befinden sich im Investment Grade. Der in Großbritannien investierende AIF „WindpowerINVEST II“ aus dem Hause Aquila wurde mit A+ bewertet. Der Fonds wurde in die Risikoklasse RK 4 (von fünf Klassen) eingeordnet. Das Konzept sieht vor, dass die tatsächliche Leistung der Anlage durch einen einjährigen Testbetrieb ausgelotet wird, bevor sie der AIF zu einem auf die Ergebnisse der Testphase abgestimmten Preis übernimmt. Es handelt sich um das erste Windinvestment des Anbieters. Der Markt der Erneuerbaren Energien in Großbritannien erlebt derzeit einen Aufschwung, die Förderung der Windenergie ist aber auch hier von der künftigen politischen Willensbildung abhängig.

Verspätete Fertigstellung führt zu Einnahmeverlusten

Der operativ tätige „Windpark Hohenzellig“ vom Anbieter Lacuna errichtet und betreibt eine deutsche Anlage; er erhielt ein A (ebenfalls Risikoklasse 4). Die bisherigen Windinvestments des Betreibers verliefen bei bisher allerdings sehr kurzer Historie prognosegemäß. Das Hauptrisiko der Beteiligung besteht darin, ob die Anlage tatsächlich wie geplant Ende 2015 fertiggestellt wird. Bei einer Verzögerung ins Jahr 2016 wird für den Park ein ungünstigerer Einspeisetarif veranschlagt. Zudem wird laut EEG ab Anfang 2016 in Phasen negativer Börsenpreise, die aus Strom-Überangeboten entstehen, keine Einspeisevergütung mehr bezahlt. Es kann also zu Einnahmeausfällen kommen, auch wenn die Anlage effizient arbeitet.

Das Rating des „REO6 Windenergie Finnland“ vom Emittenten reconcept, der baureife Windanlagen in Finnland erwerben und betreiben will, wurde mit A- abgeschlossen (RK 4). Der Anleger beteiligt sich auch hier an einem operativ tätigen Unternehmen. Die zu erwerbenden Projekte stehen noch nicht fest, woraus sich Bau- und Projektentwicklungsrisiken ergeben. Auf der anderen Seite entfallen in der Zielregion Finnland bisher nur 1,5 Prozent der gesamten installierten Energiekapazität auf Windenergie. Durch den erheblichen Nachholbedarf des Landes bei der laut EU zu fördernden Windkraft dürften Anleger hier mit einer deutlich stabileren Rechtslage bei der Einspeisevergütung als etwa in Deutschland rechnen.

Deutschland bei Wind führend, Aufschwung in UK, Nachholbedarf in Finnland

Mit einer installierten Kapazität von 31 000 Megawatt (MW) nimmt Deutschland in Europa den Spitzenplatz bei der Windenergie ein. Mit weitem Abstand nach Deutschland auf dem dritten Platz folgt Großbritannien mit knapp 8900 MW. Finnland belegt mit 260 MW einen der letzten Plätze. Bei Anlagen in Deutschland werden im Durchschnitt nur knapp 15 Prozent der theoretisch möglichen Leistung tatsächlich erreicht. In manchen Bundesländern sind es sogar nur fünf Prozent.

Voraussetzung für die hohe Leistungsfähigkeit von Windanlagen sind weiträumige, nicht zugebaute Flächen und möglichst konstante, sichere Windstärken, wie etwa in Küstenregionen. Dies ist in Deutschland vielfach nicht der Fall. Darüber hinaus existieren hierzulande bislang noch keine zentralen Stromtrassen, die den durch die Windräder erzeugten Strom aus dem windreichen Norden in den Süden leiten können.

Unsichere Gesetzeslage trotz hochgesteckter energiepolitischer Ziele

Die EU hat sich im Sinne des Kyoto-Protokolls zu umwelt- und energiepolitischen Zielen verpflichtet, die durch die Förderung von erneuerbaren Energien erreicht werden sollen. Generell besteht allerdings die Gefahr, dass Staaten - angesichts leerer Staatskassen oder bei überbordendem Zubau - die Förderung kappen bzw. den Zubau anderweitig unattraktiv gestalten. In Deutschland, Großbritannien und Finnland ist die Höhe der Einspeisevergütung an die Größe der Anlagen gekoppelt: Je größer die Windkraftanlage, desto geringer fällt die Vergütung aus. Das deutsche EEG garantiert die Höhe der Einspeisevergütung jeweils für zwanzig Jahre; sie sinkt allerdings von Jahr zu Jahr. Welche Vergütungshöhe jeweils anzusetzen ist, hängt davon ab, wann die betreffende Windkraftanlage fertiggestellt und am Netz angeschlossen worden ist.

Kontakt

Andrea Kühne
Head of Sales and Communications
Phone +49 (0)6151 66 73 65-9
Fax + 49 (0)6151 39 76 77-1
Email: a.kuehne@dextrogroup.de
www.dextrogroup.de

DEXTRO Group Germany
Robert-Bosch-Str. 7
64293 Darmstadt

Dr. Claudia Vogl-Mühlhaus
Archimedes Media
Phone: +49 (0)1525-930 47 29
Email: c.vogl-muehlhaus@archimedes-media.com
www.archimedes-media.com

Informationen zur DEXTRO Group:

Die DEXTRO Group Germany ist ein unabhängiges Ratinghaus für Investment Ratings. Das zertifizierte Unternehmen ist auf die Analyse und Bewertung von Asset Based Investments spezialisiert. DEXTRO bewertet Alternative Investment Funds (AIFs) und andere asset-basierte Kapitalanlagen weltweit mittels quantitativer Methodiken. Mit Hilfe seines einheitlichen, mathematisch fundierten Ratingansatzes will DEXTRO für Transparenz und Vergleichbarkeit bei Alternative Investment Funds sorgen, wovon Investoren und Intermediäre gleichermaßen profitieren. Die im Jahre 2006 gegründete DEXTRO Group mit Sitz in der Wissenschaftsstadt Darmstadt nahm ihre Geschäftstätigkeit mit der Entwicklung von Risikomodellen für deutsche Banken auf. Das Unternehmen beschäftigt Mitarbeiter am Hauptsitz Darmstadt sowie in Berlin. Mehr Informationen zur DEXTRO Group auf www.dextrogroup.de.

Haftungsausschluss:

Innerhalb des gesetzlich zulässigen Rahmens übernimmt die DEXTRO Group ausdrücklich weder für den Inhalt dieser DEXTRO Group Publikation noch für Schäden, die aus oder im Zusammenhang mit der Publikation entstehen, eine Haftung und schließt diese hiermit ausdrücklich aus. Dies und die nachfolgenden Ausführungen gelten für alle Angaben. Die in den Publikationen zur Verfügung gestellten Angaben sind ausschließlich informativen Charakters und sind als Grundlage für eine konkrete Anlageentscheidung einzelner Investoren ungeeignet. Die in den von der DEXTRO Group veröffentlichten Publikationen enthaltenen Angaben sind in zumutbarer Weise auf Richtigkeit und Vollständigkeit von der DEXTRO Group zu überprüfen. Quellen dieser Angaben werden von uns als zuverlässig erachtet. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesen Publikationen ist als solche Garantie zu verstehen. Die Überprüfung der Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben obliegt dem Leser der Publikationen. Die DEXTRO Group übernimmt keine Haftung für die Verwendung dieser Publikationen oder deren Inhalte. Die Verwendung der Publikationen und der Angaben erfolgt auf eigenes Risiko. Für die in den Publikationen enthaltene Anzeigen und Verweise zu externen Publikationen und zu verbundenen Warenzeichen oder Unternehmen wird weder für diese noch für deren Inhalt, Informationen, Aussagen, Empfehlungen, Güter oder Dienstleistungen eine Gewähr übernommen.